



Mitteilung 1/2011

vom 30. April 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Folgen des nach den Aufzeichnungen seit 1872 schwersten Erdbebens in der Geschichte Japans und des damit einhergehenden Tsunamis, die unzählige Todesopfer gefordert haben, halten uns nach wie vor in Atem. Die im Zuge dieser unvorstellbaren Katastrophe eingetretenen, massiven Störfälle in mehreren Atomkraftwerken haben nicht nur in Deutschland eine intensive Diskussionen über die künftige Ausgestaltung der Energiepolitik bewirkt, sondern sich bereits massiv auf die Bundes- und Landespolitik ausgewirkt.

Die bürgerkriegsähnlichen Unruhen in Ägypten, Syrien und den Maghreb-Staaten, in denen die dort lebenden Menschen mit ihrem Leben für Freiheit und Gerechtigkeit eintreten, verlangen unseren Respekt und unsere Unterstützung.

Ende April 2011 müssen wir feststellen, dass das Jahr 2011 bisher von tiefgreifenden Krisen unterschiedlichster Art geprägt wird, die sich in Teilen bis in unser eigenes Leben erstrecken. Tragen wir mit dem, was wir selbst zu leisten vermögen, unseren kleinen Beitrag zur Bewältigung der Probleme bei.

Pflegebedürftigkeit ist ein Thema, das für alle Betroffenen viele Fragen aufwirft. Dabei wird das Leistungsspektrum der Pflegeversicherung immer komplexer und Ansprüche sowie mögliche Hilfestellungen sind nicht immer transparent. Am Mittwoch, 18. Mai 2011, gegen 16:30 Uhr wird Frau Wurm - Teamleiterin des Regionalbüros Köln der Compass Private Pflegeversicherungs GmbH - am Frühjahrestreffen unserer Mitglieder im Ruhestand in der Stadthalle Bad Godesberg in Bonn teilnehmen und die Möglichkeiten einer unabhängigen und kostenlosen Pflegeberatung der privaten Krankenversicherer vorstellen.

Der Vortrag ist sicherlich nicht nur für die Pensionäre von Interesse. Aktive Kolleginnen und Kollegen können sich bei Kollegin Karoline Hundertmark per E-Mail (k.hundertmark@t-online.de) oder auch telefonisch unter der Rufnummer 02 28 / 67 37 55 anmelden.

In der Osterwoche hat die Sonne den Winter vertrieben und uns angenehme Frühlingstage beschert. Genießen Sie die kommenden Tage und Wochen und erholen Sie sich bei Sonnenschein und gutem Wetter vom Alltagsstress.

Ihr

(Peter Link)

Veranstaltungen für Frauen im BDZ

- im Bezirksverband BMF

Am 15. März 2011 trafen sich die BDZ-Frauen des Ortsverbands BMF Bonn zu einem Gedanken- und Meinungsaustausch. Der Vorsitzende, Kollege Thomas Schmidt war leider verhindert, aber durch Kolleginnen Gabriela Raddatz und Gertrud Zell kompetent vertreten.

Bei Kaffee und leckeren Waffeln mit Schlagsahne und heißen Kirschen wurde zunächst lebhaft über die Veranstaltungen rund um den 100. Weltfrauentag diskutiert, so etwa die Ziele von damals und heute oder die Gründe für eine Mitgliedschaft der Frauen im BDZ: Die deutschen Frauen seien im 21. Jahrhundert immer noch nicht dort angekommen, wo ihre skandinavischen Geschlechtsgenossinnen heute ständen. Daran hätten auch die Verbesserungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wenig geändert. Alle Anwesenden stimmten zu, dass es in der heutigen Zeit wichtig sei, dass sich die Frauen Netzwerke schaffen und sich gegenseitig unterstützen.

Kollegin Heike Joa, Obfrau für Angelegenheiten der Frauen im Bezirksverband, war aus Brüssel angereist und informierte über die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ständigen Ausschusses Frauen im BDZ vom 31. März bis 2. April 2011 in Berlin.

Kollegin Bettina Tellenbach, Obfrau für den gehobenen Dienst im Hauptvorstand unseres Bezirksverbandes, berichtete über Gespräche mit betroffenen Frauen anlässlich der jüngsten Beurteilungen im BMF und in der Zollverwaltung. Viele seien verunsichert oder gar verärgert. Kollegin Annette Mengerinhausen erläuterte, warum Klagen gegen Beurteilungen selten Erfolg hätten. Der Teilnehmerinnenkreis überlegte, ob Mediation ein Weg sein könnte, Streitigkeiten mit Vorgesetzten bis hin zur Klage einzudämmen.



Die stellvertretende Vorsitzende des Bezirksverbands, Kollegin Karoline Hundertmark, trug vor, dass sich auch der Bundesvorstand in seiner Sitzung Ende Februar 2011 mit der Beurteilungsproblematik befasst habe. An der Sitzung hatte in Vertretung des Abteilung III die Leiterin der Unterabteilung III A, Frau Ministerialdirigentin Dr. Claudia Hülsebusch, teilgenommen. Über den eingehenden Meinungsaustausch mit der Verwaltung ist inzwischen in der März-Ausgabe des BDZ magazin ausführlich berichtet worden.

Einvernehmen bestand bei den Teilnehmerinnen, die gesellige Frauenrunde fortzusetzen und sich Mitte Juni 2011 erneut zu treffen. Die Einladung dazu wird wieder per eMail erfolgen. Als heiße Themen werden die Ergebnisse gehandelt, die Frau Joa aus der Sitzung des Ständigen Ausschusses Frauen im BDZ mitbringen wird.

Darüber hinaus hat sich die „Kaffee-Runde“ zum Ziel gesetzt, den Frauen im Bezirk die Möglichkeit zu bieten, sich bei gemeinsamen Unternehmungen besser kennenzulernen. Als Startschuss ist an eine Führung durch eine interessante Institution in Bonn mit anschließendem Plausch bei einem Feierabendbier gedacht. Anregungen sind gerne willkommen.

- auf Bundesebene

Die konstituierende Sitzung des Ständigen Ausschusses „Frauen im BDZ“ fand vom 31. März bis 2. April 2011 in Berlin-Lichtenberg statt. Für unseren Bezirksverband nahm Heike-Dagmar Joa in ihrer Funktion als Obfrau „Frauen“ teil. Der Bundesvorsitzende Klaus Leprich war Gast der Sitzung und berichtete über aktuelle Entwicklungen in der Zollverwaltung und über die Beurteilungssituation.

Die Vorsitzende des Ständigen Ausschusses, Birgit Schmelter, war im Oktober 2010 vom Gewerkschaftstag für eine weitere Amtszeit bestätigt worden. Der Ausschuss wählte die Kolleginnen Wenka Rosolek aus dem Bezirk Berlin-Brandenburg und Simone Herm aus dem Bezirk Hessen zu deren Stellvertreterinnen. Dagmar Witte-Osbar aus dem Bezirk Westfalen ist künftig Schriftführerin des Ausschusses.

Infolge der Änderung der Bezeichnung des Ausschusses erwies sich eine Anpassung der Geschäftsordnung als notwendig. In diesem Zusammenhang hielt es der Ausschuss für zweckmäßig den Text der Geschäftsordnung einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und beschloss verschiedene Umformulierungen, auf die aus Platzgründen nicht im Einzelnen eingegangen werden kann. Sobald die Endfassung der Geschäftsordnung vorliegt, wird sie in unserer BDZ-Mitteilung veröffentlicht.



Die Delegierten beschlossen unter anderem, dass die Mitwirkung des Ständigen Ausschusses „Frauen im BDZ“ bei der Aufstellung der Listen für die Wahl zum Hauptpersonrat konkretisiert und verstärkt werden müsse. Unser Anliegen ist es, einen größeren Anteil Frauen zu einer Kandidatur zu motivieren und sich zur Wahl zu stellen und diese dabei engagiert zu unterstützen. Die nächsten Wahlen finden im Jahr 2012 statt.

Im Hinblick auf den Weltfrauentag, der alljährlich am 8. März stattfindet, verabschiedete der Ausschuss einen Antrag mit dem Ziel, die Bundesleitung möge zukünftig diesen Tages durch Organisation einer eigenen Veranstaltung würdigen. In Betracht kommen könnte eine Vortragsveranstaltung mit einer Expertin aus Politik oder Kultur.

Beihilfe - Festbetragsregelung für Arzneimittel

Der Anspruch von Beamtinnen und Beamten des Bundes auf Beihilfe im Krankheitsfall wird durch die vom Bundesinnenministerium bestimmten Festbeträge für Arzneimittel wirksam begrenzt. Das entschied das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz mit Urteil vom 15. April 2011.

Das Verwaltungsgericht Koblenz hatte der Klage eines Bundesbeamten stattgegeben, der eine Beihilfe zu Arzneimittelkosten von 135 Euro beantragt hatte, die die Beihilfebehörde jedoch nur in Höhe eines zuvor durch Verwaltungsvorschrift bestimmten Festbetrags von 90 Euro als beihilfefähig anerkannte. Hierüber hatten wir in der Bezirksmitteilung 2/2010 berichtet.

Auf die Berufung des Bundes hat das Oberverwaltungsgericht nunmehr dieses Urteil aufgehoben und die Klage abgewiesen.

In der Urteilsbegründung heißt es, der angewandte Arzneimittelfestbetrag beruhe auf einer hinreichenden gesetzlichen Grundlage und begrenze daher den Beihilfeanspruch wirksam. Das Bundesbeamtengesetz und die Bundesbeihilfeverordnung ermächtigten das Bundesministerium des Innern (BMI) ausdrücklich, Arzneimittelfestbeträge zu bestimmen und so die Beihilfefähigkeit von Medikamenten auf ein wirtschaftliches Maß zu begrenzen. Auch nach der neuen Bundesbeihilfeverordnung seien grundsätzlich nur notwendige und wirtschaftlich angemessene Aufwendungen beihilfefähig. Bei mehreren Medikamenten mit gleicher Wirkung bedeute das, dass der Beihilfe die Kosten des preisgünstigsten Medikaments zu Grunde gelegt werden dürften, auch wenn der Beamte sich für ein teureres Mittel entschieden habe. Zur Vermeidung zusätzlichen Verwaltungsaufwands habe sich das BMI dabei an den für die Gesetzliche Krankenversicherung geltenden Festbeträgen zu orientieren. Ein nennenswerter "gesetzesfreier" Gestaltungsspielraum bleibe dem BMI nicht. Gleichzeitig erlaubten die Bestimmungen der Bundesbeihilfeverordnung es aber auch, von den Festbeträgen in Härtefällen abzuweichen, wie es aus Gründen der Fürsorge geboten sein könne.

Der BDZ bedauert die Entscheidung, mit der die Fürsorgepflicht vor allem in besonderen Belastungssituationen mit hohen finanziellen Aufwendungen ausgehöhlt werde. Nach dem jetzigen Verfahrensstand versprechen Rechtsmittel gegen die Begrenzung der Beihilfe für Arzneimittel auf einen Festbetrag keine Aussicht auf Erfolg. Denn nach dem Berufungsurteil haben die Beihilfestellen die geltenden Vorschriften der Bundesbeihilfeverordnung weiterhin zu beachten und anzuwenden. Unabhängig davon hält der BDZ jedoch eine höchstrichterliche Klärung durch das Bundesverwaltungsgericht für notwendig und wird sich dafür auch gegenüber dem dbb weiterhin einsetzen.

Kooperation mit der Debeka Unternehmensgruppe

Der geschäftsführende Vorstand hat sich zu einer eigenständigen Kooperation mit der Debeka Unternehmensgruppe entschlossen. Ein Empfehlungsschreiben findet sich am Ende dieser Bezirksmitteilung.

Zweck der Zusammenarbeit ist, die Gewerkschaftsarbeit unseres Bezirksverbandes im Bereich des öffentlichen Dienstes durch gegenseitige Unterstützung zu fördern, unseren Mitgliedern bedarfsgerechte und preisgünstige Versicherungs- und Bausparprodukte zur Verfügung zu stellen und den Bekanntheitsgrad beider Vertragspartner - beispielsweise bei der Mitgliedergewinnung - zu erhöhen.

Unser Bezirksverband informiert über die Bezirksmitteilungen künftig in regelmäßigen Abständen über die Kooperation mit der Debeka und nutzt damit seine Möglichkeiten innerhalb der Organisation, die Debeka bei ihren Mitgliedern zu empfehlen.

Unsere Tätigkeit beschränkt sich - unter Berücksichtigung des Bundesdatenschutzgesetzes - auf die Namhaftmachung von Personen, die an Produkten der Debeka interessiert sind. Wir werden jedoch selbst weder Vermittlungen über Versicherungs- und / oder Bausparprodukte bzw. derartige Verträge vornehmen, noch Beratungen hierfür durchführen.

Die Mitarbeiter/innen der Debeka stehen als fachkundige Ansprechpartner in allen Fragen zur Absicherung, Versorgung und Vermögensbildung zur Verfügung. Die Debeka bietet zusätzlich auf Anforderung Informationsveranstaltungen zu Themen aus dem Versicherungs- und Finanzierungsbereich an.

Neue Beitragsordnung des BDZ

Entsprechend den Beschlüssen des 29. Gewerkschaftstages vom 12. bis 14. Oktober 2010 tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2011 die neue Beitragsordnung in Kraft.

Danach beläuft sich der Mitgliedsbeitrag auf 0,42 Prozent der Bezüge. Familienbezogene Gehaltsbestandteile sowie nicht ruhegehaltfähige Amts- und Stellszulagen bleiben bei der Beitragsberechnung unberücksichtigt, soweit sie nicht tabellenwirksam sind. Die Altersbezüge der Rentnerinnen und Rentner setzen sich aus der gesetzlichen Rente und der Zusatzversorgung der VBL zusammen.

Für das Jahr 2011 gelten folgende monatliche Höchstbeiträge:

- aktive Beschäftigte und Auszubildende 12,50 Euro,
- Versorgungsempfänger/-innen, Rentner/-innen und Hinterbliebene ... 11,00 Euro.

Der bisherige Mindestbeitrag von 5,50 € monatlich ist mit Wirkung vom 1. Januar 2011 entfallen. Die Höchstbeiträge steigen bis zum Jahr 2015 stufenweise um jeweils 0,50 € zu Beginn eines jeden Jahres.

Unsere selbstzahlenden Mitglieder erhalten hierzu - unbeschadet dessen, ob sie bereits eine Ermächtigung für die Beitragseinbehaltung im Lastschriftverfahren erteilt haben - in nächster Zeit gesonderte Nachricht.

Aus den Ortsverbänden

Ortsverband BZBK - Bonn

Der Vorstand des Ortsverbandes BMF - Berlin lädt zur

Mitgliederversammlung

am **Mittwoch, 4. Mai 2011, ab 14:00 Uhr,**

in Haus I, Zimmer 320 im ZIVIT, An der Kuppe 2, 53225 Bonn

sehr herzlich ein.

Auf der Tagesordnung stehen der Tätigkeitsbericht des Vorstandes für das Jahr 2010, die Ehrungen verdienter Mitglieder und die Neuwahl des Vorstandes. Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

Für die Zeit der Veranstaltung von 14:00 Uhr bis 15:00 Uhr wird allen Teilnehmern aus dem BADV, dem BZSt, dem KKR und dem ZIVIT Dienstbefreiung gewährt.

Mitglieder im Ruhestand

Mitgliederversammlung am 11. November 2010

Offensichtlich war es eine gute Idee des Ausschusses Ruhestand, die Mitgliederversammlungen im Spätherbst jeden Jahres mit einem Mittagessen zu verbinden. Die Stadthalle gab sich im Jahr ihres 50-jährigen Bestehens besondere Mühe. So hatten wir ein richtiges Festessen und später noch eine Kaffeepause.

51 Mitglieder sowie 20 Gäste waren der Einladung gefolgt. Unter ihnen auch unsere 90-jährigen Mitglieder Dr. Ragnvald Christiansen, Günter Engel und Dr. Heinz Schulze, die Günter Wilke besonders herzlich begrüßte. Viele, die verhindert waren, ließen ihrerseits Grüße ausrichten.

Die Mitgliederversammlung begann mit dem Gedenken an die seit dem letzten Treffen verstorbenen Kollegen Hans-Joachim Beil und Siegfried Bartschat sowie der Witwe von Kollegen Heino Röben.

Gehrt wurden zu ihren Mitgliedsjubiläen die Kollegen Franz Steinbach (60 Jahre), Helmut Lembeck, Arnold Kemper und Hans-Günter Ploeger (50 Jahre) und Dr. Friedrich Hohmann (40 Jahre).

Gratulationen zu ihren runden Geburtstagen gab es für die Kollegen Dr. Heinz Schulze, Dr. Ragnvald Christiansen und Günter Engel (90), Hans-Wilhelm Siebert, Ferdinand Kielmann, Günter Hamann, Heinz Hilbrink (85), Manfred Baumgart, Siegfried Klose (80), Manfred Tritt (75), Harri Jonischkeit (70) und Rainer Ehmcke (65).



Nach dem Fototermin und einer guten Tasse Kaffee wurde über die Arbeit des Ausschusses Ruhestand berichtet. Weitere Themenschwerpunkte waren die Teilnahme der Vertreter der Pensionäre an der Sitzung des Ausschusses Senioren im BDZ vom 24. bis 26. Mai 2010 in Heigenbrücken, am außerordentlichen Bezirkstag am 24. August 2010 in Bonn und besonders am Gewerkschaftstag vom 12. bis 14. Oktober 2010 in Magdeburg. Die Ortsverbände und der Ausschuss Ruhestand konnten neben ihren Hauptvorstandsmitgliedern jeweils sieben Gastdelegierte melden. Dieses Angebot des Bezirksverbandes haben die Mitglieder im Ruhestand gern genutzt.

Für den Bezirksvorstand erläuterte die stellvertretende Vorsitzende, Kollegin Hundertmark, den Beitragsbeschluss des Gewerkschaftstags, soweit er die Mitglieder im Ruhestand betrifft, die den Höchstbeitrag zahlen. Die Mitgliederversammlung bittet den Bezirksvorstand, sich dafür einzusetzen, dass die Gleichbehandlung aller Mitglieder gewahrt bleibt.

Die aktuellen gewerkschaftlichen Themen betrafen vor allem Beihilfefragen, insbesondere das Urteil des Verwaltungsgerichts Koblenz zur Festbetragsregelung und die Sicherung der Ansprüche bis zum rechtskräftigen Abschluss des Verfahrens.

Empfohlen wurde allen Mitgliedern, die sich mehr als zweimal im Jahr im Kollegenkreis treffen möchten, an den Veranstaltungen des Seniorenkreises des Sozialwerks Bonn teilzunehmen. Die Halbjahresprogramme gestalten vor allem die Kollegen aus dem Ausschuss Ruhestand.

An den Ausschuss war der Wunsch nach häufigeren Informationen durch Bezirksmitteilungen hergetragen worden. Welchen zeitlichen Aufwand die Redaktion einer Bezirksmitteilung und dazu der Postversand an die Pensionäre verursachen, vermittelte Kollegin Hundertmark. Sie bat um Anerkennung, dass es dem Bezirksvorsitzenden trotz aller dienstlichen Belastung gelinge, zwei Mitteilungen jährlich herauszugeben.



Beim geselligen Beisammensein unterhielt Kollege Wilke wieder mit einem launigen Beitrag aus den BAGSO-Nachrichten. Warum sollen wir uns eigentlich ständig vorbereiten, uns von lieben Erinnerungen trennen, und dann vor leeren Schränken und Regalen sitzen, die schönen Bäume im Garten abzusägen, weil man das ja vielleicht später nicht mehr kann, oder für viel Geld die ganze Wohnung seniorengerecht umzubauen. Wir sollten lieber unser Geld auf Tuvalu verbubeln.

Auch im Herbst 2011 soll wieder zum Gänse- oder Wildessen in die Stadthalle eingeladen werden. Günter Wilke versprach, den Bezirk um einen ebenso angenehmen Zuschuss wie in diesem Jahr zu bitten.

Mitgliederversammlung / Frühjahrstreffen am 18. Mai 2011

Der Vorsitzende des Ausschusses Ruhestand und der Vorstand des Bezirksverbandes laden alle Mitglieder im Ruhestand oder in Altersteilzeit mit ihren Ehe- oder Lebenspartnern - besonders alle Jubilare - zum Frühjahrstreffen herzlich ein.

Wir treffen uns zum Kaffeetrinken mit **Mitgliederversammlung und Vorstellung der Compass Private Pflegeversicherungs GmbH** am

Mittwoch, 18. Mai 2010, ab 15:00 Uhr bis längstens etwa 18:00 Uhr
in der Stadthalle Bad Godesberg.

Gegen 16:30 Uhr können wir die Teamleiterin des Regionalbüros Köln der Compass Pflegebearbeitung – Frau Johanna Wurm – begrüßen. Sie wird uns die Möglichkeiten dieses bemerkenswerten Angebots

einer unabhängigen und kostenlosen Pflegeberatung der privaten Krankenversicherer in einem (Powerpoint-)Referat näher bringen und gern Fragen der Teilnehmer beantworten. Wir meinen, das ist eine hilfreiche Ergänzung der im BDZ magazin 4/2010 abgedruckten Informationen über die Compass GmbH.

Auf der Tagesordnung stehen zudem die Ehrung unserer Jubilare sowie aktuelle gewerkschaftliche Themen, unter anderem aus dem Beihilferecht oder der Rechtsprechung.

Die Kosten für Kaffee oder Tee sowie für Kuchen oder Brötchen werden für die Mitglieder aus der Bezirkskasse getragen. Partner/innen zahlen einen Kostenbeitrag von 5,00 €, der vor Beginn des Treffens am Eingang vom Ehepaar Oehlert eingesammelt wird. Weitere Speisen und Getränke zahlt jeder selbst.

Die erforderlichen **Anmeldungen** werden bis **Freitag, 13. Mai 2011** (telefonisch, schriftlich oder mündlich) an Kollegen Günter Wilke, Narzissenweg 18, 53757 St. Augustin, Telefon 0 22 41 / 20 22 47 erbeten. Er ist telefonisch auf jeden Fall am 13. Mai 2011 ab 16.00 Uhr und im Übrigen am besten am späten Abend erreichbar. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob Kaffee oder Tee und Kuchen oder Brötchen gewünscht werden.

Termine (bitte vormerken)

- 18. Mai 2011 - 13.30 Uhr Sitzung des Ausschusses Ruhestand
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg - Erkerzimmer)
- 15.00 Uhr Mitgliederversammlung Frühjahrstreffen
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg)
- 16.30 Uhr Vorstellung der Pflegeberatung der privaten Versicherer
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg)
- 21. September 2011 - 15.00 Uhr Sitzung des Ausschusses Ruhestand
(Veranstaltungsort: BMF Bonn, Am Propsthof 78 a, Raum B.2.52)
- 17. November 2011 - 11.00 Uhr Sitzung des Ausschusses Ruhestand
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg)
- 12.30 Uhr Mitgliederversammlung mit Martinsgansessen
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg)

Aus dem Verbandsleben**Wir betrauern den Tod unserer Kollegen:**

Weisser, Dieter	am 18. Januar 2011	im 81. Lebensjahr
Krex, Joachim	am 9. Februar 2011	im 72. Lebensjahr
Lösch, Werner	am 22. März 2011	im 87. Lebensjahr
Müller, Wolfgang	am 27. März 2011	im 62. Lebensjahr

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**25 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:**

Freers, Thomas	am 1. April 2011
Brenger, Andreas	am 1. Mai 2011

40 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:

Mielk, Hermann	am 1. Juni 2011
----------------	-----------------

50 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:

Voßbeck, Burkhard	am 1. Januar 2010
Wind, Richard	am 1. April 2010
Dethof, Jürgen	am 1. April 2010
Poch, Carlfritz	am 1. Mai 2010
Scharrer, Robert	am 1. Mai 2010
Schneider, Hans-Georg	am 1. Juni 2010

60 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:

Hensel, Karl	am 1. Januar 2011
Hilbrink, Heinz	am 1. Februar 2011
Honig, Heinrich	am 1. Juni 2011

Wir danken herzlich für die langjährige Treue zum Berufsverband und das vorbildliche gewerkschaftliche Engagement.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Nerlich, Bernhard	am 2. Januar 2011	zum 80. Geburtstag
Hohengarten, Günter	am 6. Januar 2011	zum 80. Geburtstag
Jeschke, Kurt	am 12. Januar 2009	zum 82. Geburtstag
Baumgart, Manfred	am 18. Januar 2011	zum 81. Geburtstag
Hartmann, Karl-Heinz	am 21. Januar 2011	zum 83. Geburtstag
Becker, Heinrich	am 23. Januar 2011	zum 87. Geburtstag
Schuler, Wilhelm	am 24. Januar 2011	zum 70. Geburtstag
Ratzke, Wolfgang	am 4. Februar 2011	zum 83. Geburtstag
Engelhardt, Karl	am 6. Februar 2011	zum 88. Geburtstag
Großmann, Bruno	am 12. Februar 2011	zum 87. Geburtstag
Sudau, Gerd	am 12. Februar 2011	zum 83. Geburtstag
Steinbach, Franz	am 13. Februar 2011	zum 83. Geburtstag

Lichtenberg, Friedrich	am 17. Februar 2011	zum 70. Geburtstag
Sträubig, Heinz	am 18. Februar 2011	zum 75. Geburtstag
Sönksen, Hansgeorg	am 27. Februar 2011	zum 85. Geburtstag
Wilke, Günter	am 27. Februar 2011	zum 81. Geburtstag
Grünes, Kurt	am 8. März 2011	zum 80. Geburtstag
Dr. Konda, Winfried	am 11. März 2011	zum 80. Geburtstag
Züge, Willi	am 16. März 2011	zum 86. Geburtstag
Drees, Franz	am 17. März 2011	zum 75. Geburtstag
Möller, Ruth	am 25. März 2011	zum 83. Geburtstag
Klementa, Joachim	am 28. März 2011	zum 81. Geburtstag
Grahn, Carlo	am 4. April 2011	zum 85. Geburtstag
Wurzinger, Rudolf	am 4. April 2011	zum 82. Geburtstag
Welti, Fritz	am 9. April 2011	zum 85. Geburtstag
Valk, Harmannus	am 28. April 2011	zum 84. Geburtstag
Cordts, Georg	am 6. Mai 2011	zum 84. Geburtstag
Hilbrink, Heinz	am 7. Mai 2011	zum 86. Geburtstag
Münchenhagen, Wolfgang	am 15. Mai 2011	zum 70. Geburtstag
Glocker, Herbert	am 18. Mai 2011	zum 84. Geburtstag
Schönbohm, Reiner	am 19. Mai 2011	zum 70. Geburtstag
Vogl, Max	am 21. Mai 2011	zum 88. Geburtstag
Schlegel, Rolf	am 27. Mai 2011	zum 84. Geburtstag
Kummer, Karlheinz	am 5. Juni 2011	zum 84. Geburtstag
Hoffmann, Herbert	am 7. Juni 2011	zum 89. Geburtstag
Schumann, Günter	am 12. Juni 2011	zum 85. Geburtstag
Hamann, Günter	am 12. Juni 2011	zum 86. Geburtstag
Rohr, Hans-Jürgen	am 26. Juni 2011	zum 86. Geburtstag
Kielmann, Ferdinand	am 30. Juni 2011	zum 86. Geburtstag

Wir wünschen viele weitere glückliche Jahre bei guter Gesundheit.



Mit der Debeka richtig vorsorgen!

Bundesleitung des BDZ
Friedrichstraße 169-170
10117 Berlin

Telefon (030) 40 81 6600
Telefax (030) 40 81 6633
post@bdz.dbb.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Debeka ist eine Unternehmensgruppe, die über eine umfassende und preisgünstige Produktpalette im Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbereich verfügt. Sie ging aus der 1905 gegründeten „Krankenunterstützungskasse für die Gemeindebeamten der Rheinprovinz“ hervor, die als Selbsthilfeeinrichtung für die Angehörigen des öffentlichen Dienstes geschaffen worden war.

Das Angebot der Debeka ist aufgrund dieser traditionell engen Beziehung zum öffentlichen Dienst speziell auf die Bedürfnisse des öffentlichen Dienstes und damit auch auf unsere Mitglieder zugeschnitten. Führende Wirtschaftszeitungen heben die überdurchschnittlichen Wachstumsraten der Debeka, deren Ursachen in der hohen Leistungskraft und günstigen Beiträgen liegen, seit Jahren hervor.

Einige Vorteile der Debeka-Gruppe im Überblick: in der Krankenversicherung

- ▶ hochwertiger Krankenversicherungsschutz
- ▶ gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- ▶ hohe Beitragsrückerstattung
- ▶ kleine oder große Anwartschaft

bei Berufs- oder Dienstunfähigkeit

- ▶ besondere Bedingungen für Beamte
- ▶ Absicherung der Vollzugsdienstunfähigkeit

bei der Altersvorsorge

- ▶ sehr hohe Überschussbeteiligung
- ▶ Sondertarife während der Ausbildung
- ▶ flexible Vertragsgestaltung
- ▶ Nachversicherungsmöglichkeiten

in der Sachversicherung

- ▶ besonders niedrige Beiträge
- ▶ Singletarife
- ▶ keine Zuschläge bei monatlicher Zahlung (außer Kfz-Versicherung)

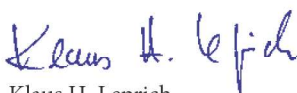
bei der Bausparkasse

- ▶ Ausbildungsbonus (bis zu 160 Euro)
- ▶ keine Kontoführungsgebühr

Ich habe ein großes Interesse daran, dass unsere Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen im Finanz- und Dienstleistungsbereich gut versorgt sind und empfehle daher, vor Abschluss eines entsprechenden Vertrages bei jeglichem Anbieter, ein Angebot der Debeka einzuholen und sorgfältig zu prüfen. Bei Interesse einfach Informationsmaterial anfordern oder einen Termin für ein Informationsgespräch vereinbaren.

Die Mitarbeiter/innen der Debeka stehen gerne persönlich zur Verfügung. Auf Anfrage stellt die Debeka auch Referenten/innen zu den Themen Versicherungen, Vorsorge und Finanzierung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus H. Leprich
Bundesvorsitzender



Ihr Debeka-Ansprechpartner im
BMF Berlin:
Frank Göldner
Serviceteam Bund
Telefon (01 77) 6 59 44 40
debeka@serviceteam-bund.de



Ihr Debeka-Ansprechpartner
im BMF Bonn:
Timo Baltes
Telefon (01 63) 6 59 44 40
Dstl (02 28) 7 29 39 11
timo.baltes@debeka.de

